

# Stenographischer Bericht

## 42. Sitzung des steiermärkischen Landtages.

IV. Periode.

7. April 1933.

### Inhalt:

**Auflage:** Die Beilage Nr. 103 und die schriftlich eingebrachte Regierungsvorlage, E.-Zl. 321 (753).

**Zuweisungen:** Die aufgelegte Beilage und die schriftlich eingebrachte Regierungsvorlage (753).

**Verhandlungen:** 1. Mündlicher Bericht des Finanzausschusses über die Bittschrift, E.-Zl. 224 des ehemaligen Magazinsarbeiters Josef Klug um eine Gnadengabe. — Berichterstatter Wolf (753). — Annahme des Antrages (753).

2. Mündlicher Bericht des Finanzausschusses über die Regierungsvorlage, E.-Zl. 308, betreffend die Zuerkennung einer Gnadengabe an den ehemaligen Sägearbeiter Clement Deigelberger der Landesforstverwaltung St. Gallen. — Berichterstatter Gföller (753). — Annahme des Antrages (753).

3. Mündlicher Bericht des Finanzausschusses über die Bittschrift, E.-Zl. 288 des Presbyteriums der evangelischen Pfarrgemeinde A. und S. B., Graz, linkes Murufer, um Gewährung einer Subvention für ihre Schulen. — Berichterstatter Krenn (753). — Annahme des Antrages (754).

**Anträge:** Schranz, E.-Zl. 323, in Angelegenheit des Schutzes des inländischen Kohlenbergbaues (754).

Präsident Kölbl eröffnet die Sitzung um 16 Uhr.

**Präsident:** Hohes Haus! Ich eröffne die 42. Sitzung und damit zugleich gemäß § 13, Absatz 1, des Landesverfassungsgesetzes die ordentliche Frühjahrstagung 1933 des steiermärkischen Landtages.

Aufgelegt wurden heute die gedruckte Beilage Nr. 103 und die schriftlich eingebrachte Regierungsvorlage, E.-Zl. 321.

Zugewiesen werden wie folgt (verliest auch die Überschriften der einzelnen Vorlagen):

Beilage Nr. 103 dem Landeskulturausschusse und E.-Zl. 321 dem Finanzausschusse.

(Die Zuweisungen werden beschlossen.)

Ich schreite nunmehr zur Tagesordnung; Punkt 1: Mündlicher Bericht des Finanzausschusses über die Bittschrift, E.-Zl. 224, des ehemaligen Magazinsarbeiters Josef Klug um eine Gnadengabe.

Berichterstatter ist Herr Abg. Wolf.

Berichterstatter Wolf: Hohes Haus! Ich habe Bericht zu erstatten über das Ansuchen um eine Gnadengabe des ehemaligen Magazinsarbeiters Josef Klug der früheren Lokalbahn Preding—Stainz. Der Mann hat durch viele Jahre auf dieser Strecke Dienst versehen, war aber nur durch nicht ganz acht Jahre hindurch Landesangestellter, in der übrigen Zeit war er Vertragsangestellter des jeweiligen Bahnagenten.

In Anbetracht dessen hat der Finanzausschuß beschlossen, dem Landtage folgenden Beschluß vorzulegen (liest):

„Dem ehemaligen Magazinsarbeiter Josef Klug wird ab 1. Mai 1933 eine Gnadengabe von monatlich 27 S, vorläufig auf die Dauer von drei Jahren, bewilligt.“

Das Verzeichnis Nr. 41 der mündlichen Berichte bringt einen Betrag von 55 S; das ist unrichtig und muß richtig 27 S heißen. Ebenso wurde vom Finanzausschuß das Datum 1. Jänner auf 1. Mai abgeändert. (Der Antrag wird ohne Wechselrede einstimmig angenommen.)

**Präsident:** Punkt 2 der Tagesordnung:

Mündlicher Bericht des Finanzausschusses über die Regierungsvorlage, E.-Zl. 308, betreffend die Zuerkennung einer Gnadengabe an den ehemaligen Sägearbeiter Clement Deigelberger der Landesforstverwaltung St. Gallen.

Berichterstatter ist Herr Präsident Gföller.

Berichterstatter Gföller: In diesem Falle handelt es sich um eine Vorlage der Landesregierung, wonach dem Forst- und Sägearbeiter Clement Deigelberger, der durch längere Zeit in Landesdiensten gestanden ist und durch Unglücksfälle und Krankheit vollständig arbeitsunfähig geworden ist, neben einer unentgeltlichen Wohnung, die ihm gnadenweise die Landesregierung zugewiesen hat, und einem Brennholzdeputate noch eine Gnadengabe zugebilligt werden soll. Der Antrag der Landesregierung lautet (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Dem ehemaligen Sägearbeiter Clement Deigelberger wird eine monatliche Gnadengabe von 40 S (vierzig Schilling), vorläufig auf die Dauer von drei Jahren, mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1933 bewilligt.“

Ich bitte um die Annahme des Antrages.

(Dieser Antrag wird ohne Wechselrede einstimmig angenommen.)

**Präsident:** Punkt 3 der Tagesordnung:

Mündlicher Bericht des Finanzausschusses über die Bittschrift, E.-Zl. 288, des Presbyteriums der evangelischen Pfarrgemeinde A. u. S. B., Graz, linkes Murufer, um Gewährung einer Subvention für ihre Schulen.

Berichterstatter ist Herr Abg. Krenn.

Berichterstatter Krenn: Namens des Finanzausschusses habe ich über eine Bittschrift des Presbyteriums der evangelischen Pfarrgemeinde Graz, linkes Murufer, um Subventionierung seiner Schulen zu berichten. Der Finanzausschuß hat diese Bittschrift behandelt und im Sinne eines Vortrages des Amtes der steiermärkischen Landesregierung folgenden Antrag gestellt (liest):

„Die Bittschrift des Presbyteriums der evangelischen Pfarrgemeinde, A. u. H. B., in Graz um Subventionierung der Schulen für das Jahr 1932 wird der Landesregierung zur Erledigung übermittelt.“

Ich ersuche um Annahme.

(Der Antrag wird ohne Wechselrede einstimmig angenommen.)

**Präsident:** Hiemit ist die Tagesordnung dieser Sitzung erledigt.

Der **Präsident** verkündet einen eingebrachten Antrag (siehe Inhaltsverzeichnis).

Der **Finanzausschuß** hält sofort nach Schluß dieser Sitzung eine Sitzung ab, in der er sich mit der Vorlage, E.-Zl. 321, beschäftigen wird.

Die nächste Sitzung des hohen Hauses findet um  $\frac{3}{4}$  5 Uhr statt und auf die Tagesordnung setze ich unter der Voraussetzung, daß der **Finanzausschuß** diese Vorlage erledigen wird, den Bericht des **Finanzausschusses** über die Vorlage, E.-Zl. 321. — Es werden auch noch einige dringliche Anfragen zur Behandlung kommen.

(Schluß der Sitzung um 16 Uhr 10 Minuten.)